

## 16.00 Uhr Abschlussprogramm

### Karola Bloch – Ein Leben für die Würde des Menschen

Lesung von Welf Schröter aus „Karola Bloch – Architektin, Sozialistin, Freundin“ und „Briefe durch die Mauer“  
Musikalische Interpretationen von Anne Monika Sommer-Bloch (Violine) und Kenneth Duryea (Klavier)

## 17.30 Uhr Kleiner Imbiss zum Abschluss der Tagung

Konzeption und Leitung der Tagung:

Dr. Karin Füllner (Heinrich-Heine-Gesellschaft)  
PD Dr. Francesca Vidal (Ernst Bloch-Gesellschaft)  
Prof. Dr. Norbert Eke (Forum Vormärz Forschung)

Ein interessiertes öffentliches Publikum ist sehr herzlich willkommen! Der Eintritt zur Tagung und zum Abschlussprogramm ist frei.

Information: Tel. 0211-8996009 und  
eMail [hhi-hhg@t-online.de](mailto:hhi-hhg@t-online.de)  
Anmeldung erbeten unter Tel. 0211-8995571

[www.heinrich-heine-gesellschaft.de](http://www.heinrich-heine-gesellschaft.de)  
[www.duesseldorf.de/heineinstitut](http://www.duesseldorf.de/heineinstitut)  
[www.ernst-bloch-gesellschaft.de](http://www.ernst-bloch-gesellschaft.de)  
[www.vormaerz.de](http://www.vormaerz.de)

Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft, Ernst-Bloch-Gesellschaft, Forum Vormärz Forschung in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Institut

Gefördert durch die Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

**ALG** | Arbeitsgemeinschaft  
Literarischer Gesellschaften  
und Gedenkstätten e.V.

## Eine Kultureinrichtung der



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

**Adresse** Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf

**Kontakt** Telefon 0211.89-95571 / -92902  
Telefax 0211.89-29044  
eMail [heineinstitut@duesseldorf.de](mailto:heineinstitut@duesseldorf.de)  
Internet [www.duesseldorf.de/heineinstitut](http://www.duesseldorf.de/heineinstitut)

**ÖPNV** Bus/Tram 703, 706, 712, 713, 715  
nächste Haltestelle: Benrather Straße  
U-Bahn U74, U75, U76, U77, U78, U79  
nächste Haltestelle: Heinrich-Heine-Allee

**Parken** nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt  
(Zufahrt nur über Rheinfertunnel) oder  
Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)



Herausgegeben von der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister

Heinrich-Heine-Institut

Programm  
Karin Füllner

Gestaltung  
Gavril Blank



Eine Tagung der Heinrich-Heine-Gesellschaft,  
der Ernst-Bloch-Gesellschaft und  
des Forum Vormärz Forschung  
in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Institut

## „Zuckererbsen für Jedermann“

### Literatur und Utopie. Heine und Bloch heute

Heinrich Heine und Ernst Bloch waren gleichermaßen Träumer einer besseren Welt und kritische Beobachter ihrer Zeit. Kann man einen Dichter 100 Jahre vor Ernst Bloch mit diesem in Beziehung setzen? Kann man Ernst Bloch, einen Philosophen, der 100 Jahre nach Heinrich Heine lebte und in dessen Werk sich ein direkter Bezug auf Heine nur selten finden lässt - und dieser auf den ersten Blick nicht immer als kritisches Eingedenken wirkt -, mit Heine erörtern? Was auf den ersten Blick konstruiert scheint, erweist sich bei genauem Blick als fruchtbarer Versuch und damit als Fundgrube für aktuelle Fragestellungen. Denn tatsächlich gibt Heinrich Heine eine Spur vor, die sich in den Werken Blochs verfolgen lässt.

Wir wollen zeigen, dass diese Spurensuche möglich und berechtigt ist und sich gerade durch diese Bezugnahme die Aktualität der beiden Denker für gegenwärtige und zukünftige Zeiten zeigen lässt. Dabei ergibt sich eine Fülle der Themen aus den Schnittpunkten der beiden Traditionen. Der historische Zeitrahmen von Heine-Zeit und Vormärz wird deutlich gesprengt. Literaturwissenschaftliche, kulturhistorische, soziologisch-politische und philosophische Kompetenzen werden durch die Zusammenarbeit von Heinrich-Heine-Gesellschaft, Ernst-Bloch-Gesellschaft und Forum Vormärz Forschung in besonderer Weise zusammengeführt, um nach Möglichkeiten von Literatur und Utopie heute zu fragen.

Ist Utopie heute „out“? Waren die Utopien der Vormärzzeit „falsch“? Auch wenn Wolf Biermann beim Düsseldorfer Heine-Kongress 1997 vom „Absturz der Utopie“ sprach, scheint es doch originärste Aufgabe der Literatur zu sein, nach dem zu suchen, „was fehlt“.

## Tagungsprogramm

### Fr. 27. Januar 2012, 15 bis 19 Uhr

**15.00 Uhr** Prof. Dr. Joseph A. Kruse  
(Heinrich-Heine-Gesellschaft)  
Begrüßung und Einleitung

*Moderation: Prof. Dr. Joseph A. Kruse*

**15.15 Uhr** Prof. Dr. Norbert Otto Eke (Universität Paderborn)  
„Die Lehre Lamennais‘ ist aber nicht bloß für Frankreich, sondern für ganz Europa von der furchtbarsten Bedeutung“. Hugues-Félicité-Robert de Lamennais und das Kommen des irdischen Gottesreichs

**16.00 Uhr** PD Dr. Olaf Briese  
(Humboldt-Universität zu Berlin)  
„Die Religion der Zukunft“.  
Der vergessene Friedrich Feuerbach

**16.45 Uhr** Kaffeepause

*Moderation: Prof. Dr. Norbert Eke*

**17.00 Uhr** Dr. Madleen Podewski (Bergische Universität Wuppertal)  
"Zürnt ihr mir? Daß ich ein Bild gewählt/  
Aus der Unglücksjahre wüstem Drang?"  
Henriette Frölichs frühsozialistischer  
Utopieroman "Virginia oder die Kolonie von  
Kentucky"

**17.45 Uhr** Dr. Karin Füllner (Heinrich-Heine-Institut  
Düsseldorf)  
Heines Träume – ein „Träumen nach vorwärts“?

**18.30 Uhr** Heinrich Heine und Ernst Bloch  
„Von Zuckererbsen und Olivenkernen“  
Kleine Rezitation und Musik. Mit Karin Füllner,  
Anne Monika Sommer-Bloch, Francesca Vidal

**19.00 Uhr** Gemeinsames Abendessen

### Sa. 28. Januar 2012, 10 bis 18 Uhr

*Moderation: PD Dr. Francesca Vidal*

**10.00 Uhr** Prof. Dr. Michael Perraudin  
(The University of Sheffield)  
Heines Zukünfte

**10.45 Uhr** Kaffeepause

**11.00 Uhr** Prof. Dr. Richard Faber (Freie Universität Berlin)  
Deutsch-morgenländisches Erzählen. Über  
Walter Benjamin, Ernst Bloch, Wilhelm Hauff  
und Johann Peter Hebel

**11.45 Uhr** Prof. Dr. Justus Fetscher (Universität Mannheim)  
Hoffnung nach Klassizität. Blochs Heine  
zwischen Goethe und Börne

**12.30 Uhr** Gemeinsames Mittagessen

*Moderation: Dr. Karin Füllner*

**14.15 Uhr** Dr. Mathias Richter (Märkische Allgemeine  
Zeitung, Potsdam)  
Hermeneutik der Emanzipation.  
Heine und Bloch als Gesellschaftsanalytiker

**15.00 Uhr** PD Dr. Francesca Vidal  
(Universität Koblenz-Landau)  
Hoffnung und Utopie

**15.45 Uhr** Kaffeepause